



# Stadt Dortmund

## MEDIENINFORMATION

Pressestelle der Stadt Dortmund  
Frank Bußmann (verantwortlich)  
Südwall 21–23, 44122 Dortmund  
Telefon: +49 (0)231/50-2 21 34  
Telefax: +49 (0)231/50-2 21 67  
E-Mail: [pressestelle@stadtdo.de](mailto:pressestelle@stadtdo.de)  
Web: [dortmund.de/presse](http://dortmund.de/presse)  
[dortmund-ueberrascht-dich.de](http://dortmund-ueberrascht-dich.de)

**19.5.2022**

### **944. Krieg und Besetzung in der Ukraine: Vortrag in der Steinwache**

„Krieg und Besetzung in der Ukraine“ ist das Thema eines Vortrags am Mittwoch, 25. Mai, 19 Uhr in der Steinwache (Steinstr. 50): Der Historiker Dr. Johannes Spohr spricht über die Ereignisse in der Ukraine 1943/44 und ihr Ausstrahlen in die Gegenwart. Der Eintritt ist frei.

Viele Facetten des deutschen Vernichtungskrieges gegen die Sowjetunion und damit auch gegen die besonders betroffene Ukraine und der Besatzungsherrschaft sind der deutschen Öffentlichkeit bis heute kaum bekannt. Dazu zählt auch die Gewalt der späten Kriegsphase (1943/44): das Abbrennen von Dörfern, der Terror gegen ihre Einwohner\*innen und massive Verschleppungen zur Zwangsarbeit. Im Kontext der Kriegswende änderten sich die Einstellungen und Loyalitäten der Bevölkerung in der besetzten Ukraine. Welche Auswirkungen dies noch heute hat, erläutert Spohr in seinem Vortrag.

Johannes Spohr promovierte zur Ukraine in der Zeit des Rückzugs der Wehrmacht im Zweiten Weltkrieg. Sein Buch „Die Ukraine 1943/44. Loyalitäten und Gewalt im Kontext der Kriegswende“ erschien im Metropol Verlag. In Berlin betreibt er den Recherchedienst present past zum Nationalsozialismus in Familie und Gesellschaft ([present-past.net](http://present-past.net)).

Kontakt: Katrin Pinetzki